

# Rucksack



**Begleiten Sie Lina, Justus, Julia, Levin, Sarah, Emilia, Saif und Maja dieses Mal in die Nähstube und die Küche. Hier kann es plötzlich auch im Sommer schneien, aus Bändern werden Schlangen, Fingerhüte spielen Theater, und jede Menge Überraschungen stecken in einer geheimnisvollen Kiste.** ■ Rebekka John, Illustrationen: Sina Gerschwiler

## BUNTES SCHLANGENRENNEN

Gespannt umringen Lina, Sarah, Maja und Saif den Werkstisch, auf dem Spielgruppenleiterin Nadja einige Materialien bereitgelegt hat. In der Mitte steht ein grosser bunter Kasten. Neugierig greifen acht Hände nach den Sachen. Sarah erwischt ein Massband. Lustig kringelt es sich auf dem Tisch. «Das ist ja eine Schlange», ruft sie begeistert. Sarah lässt das Band auf die Erde rutschen. Mit dem Massband zieht sie nun zischelnd durch den Raum. Auch Saif und Lina haben bunte Bänder vom Tisch genommen und kriechen neben Sarah her. Die «Schlangen» erkunden jeden Winkel im Spielgruppenraum. Zurück unterm Werkstisch ruhen sie sich aus. Da fällt Saif das Muster auf Sarahs Schlange auf. So etwas hat seine Schlange nicht. Die drei Kinder fragen Nadja, was das ist. Ja, was könnte das sein, überlegt die Spielgruppenleiterin mit den Kindern. Maja erkennt die Zahlen, und Lina hat ein Massband schon bei sich zu Hause gesehen. Nun «messen» die drei alles, was sie finden können und zählen alle Zahlen auf, die sie schon kennen. Nur Spielgruppenleiter Michael ist einfach zu gross für das Band.

## KLEINES FINGERHUTSPIEL

Maja hat in dem Wirrwarr auf dem Tisch winzige Becher entdeckt. Sie sucht die drei roten und silbernen Fingerhüte heraus. Die sehen aus, als wären es kleine Trinkbecher für Zwerge. Lustig wippt Maja mit den Fingern, auf denen die Fingerhüte stecken. «Guten Tag, ich bin der König», sagt sie mit tiefer Stimme und nickt mit dem Finger. In kurzer Zeit entwickelt sich daraus ein kleines Fingerhutschauspiel. Maja ist ganz vertieft und bemerkt nicht, wie sich Levin und Emilia dazugestellt haben und das Fingertheater beobachten. Plötzlich bricht Maja lachend ab. Nun wollen die anderen auch mitspielen. Sie teilen die Fingerhüte untereinander auf und hüpfen mit ihren Fingerhutfiguren in der Luft und über den Tisch.

**TIPP:** Kinder erfinden aus vielen Situationen heraus kleine Geschichten. Oft sind es interessante Materialien, die sie dazu anregen. Was Kinder interessiert, ist sehr verschieden. Alltagsgegenstände sind häufig reizvoller als vorgefertigtes Spielzeug und regen die Kreativität an.

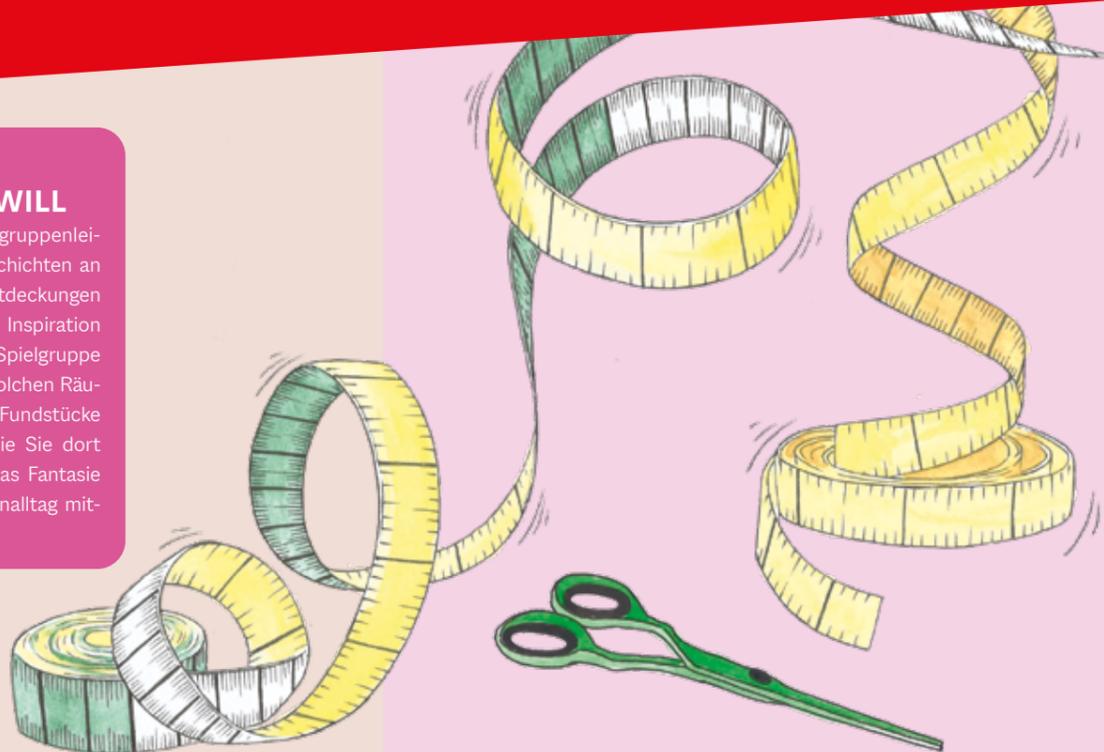
## EIN ÜBERRASCHENDEN KÄSTCHEN

«Was ist in dem Kasten?», möchte Levin wissen. Spielgruppenleiter Michael kommt zum Werkstisch. «Was könnte denn darin sein? Was glaubst du?», fragt er Levin. «Hmm, ein Schatz?», antwortet dieser fragend. «Wollen wir nachschauen?» Das haben auch die anderen gehört und kommen nun zum Werkstisch gerannt. Langsam schiebt Michael die Nähkiste zu den Kindern und lässt sie den Deckel heben. Die schmalen Fächer schieben sich übereinander, und da erscheinen tolle Sachen: Sterne mit Garn umwickelt, glitzernde Knöpfe, Garnrollen, Nadeln mit bunten Köpfen, eine kleine Schere, ein paar Stofffetzen, ein Ei aus Holz und Gummibänder. Emilia und Saif sammeln Nadeln aus dem Kästchen. Saif bemerkt, dass einige Nadeln bunte Köpfe haben, andere kleine Löcher. «Die sind zum Nähen», erklärt Emilia. Saif versucht gleich, einen Faden durch das kleine Loch zu fädeln. Das ist nicht leicht. Saif muss sich sehr konzentrieren. «Und was nähen wir jetzt?», fragt er seine Spielgefährtin. Beide sehen sich auf dem Tisch um. Emilia gibt Saif ein rotes Band. Dann beobachtet sie Saif gespannt. Nadeln sind...

Den ganzen Artikel lesen Sie in der Ausgabe 4 | September 2021

### SPIELORTE — WAS DIESE SERIE WILL

Wir schicken Sie, liebe Spielgruppenleiternde, mit diesen fiktiven Geschichten an Spielorte, die für spannende Entdeckungen gut sind und viel Potenzial für Inspiration bereithalten. Klar, nicht jede Spielgruppe hat einen direkten Zugang zu solchen Räumen oder Spielorten, aber die Fundstücke oder räumlichen Umstände, die Sie dort vorfinden, lassen sich mit etwas Fantasie wundervoll in den Spielgruppenalltag mit einbeziehen.



## SOMMERLICHES SCHNEEGESTÖBER

Justus wird vom lauten Lachen am Werkstisch angezogen. Er stellt sich zu den Theaterspieler/innen. Mitspielen kann er nicht. Es gibt ja nur drei Fingerhüte. Doch er hat eine andere Idee. Auf dem Tisch liegt eine Tüte mit Watte. Justus prüft das Material in der Tüte. Drückt und knautscht es. Dann zieht er Fetzen davon heraus. «Es schneit. Es schneit», begeistert lässt er kleine Watteschneeflocken über die Fingerhutspieler fallen. Die Watte ist so schön weich. Justus wirft ein paar Fetzen in die Luft. Einen dicken Wattebausch hält er sich vor den Mund. «Ho, ho, ho, ich bin der Samichlaus.» Er poltert durch den Raum und jagt hinter Sarah her. Sarah schreit und lacht: «Der Samichlaus kommt doch nicht im Sommer!» Sie bleibt stehen und der Justus-Samichlaus prallt in sie hinein. Dabei fällt der Bart ab. Sarah schnappt sich die Watte und pustet sie vor sich her zurück zum Werkstisch.

**VORSICHT:** Nähkisten laden zum Entdecken ein, ohne Frage. Doch kleine Nadeln oder andere scharfe Gegenstände sollten zuvor entfernt werden. Man kann die Nadeln durch grosse Stopfnadeln oder stumpfe Sticknadeln ersetzen. Auch Nadelkissen mit ihren bunten Stecknadelköpfen sind interessant. Dieses Spiel sollte von den Spielgruppenleitenden begleitet werden.

